

# NIEDERSCHRIFT

## über die 5. Sitzung des Ortsgemeinderates Hardert

### Anwesend sind:

Schreiber, Günter	Ortsbürgermeister
Anhäuser, Dirk	Ratsmitglied
Bäcker, Bodo	Ratsmitglied
Berg, Peter	Ratsmitglied
Bierbrauer, Erhard	Ratsmitglied und 2. Beigeordneter
Dittrich, Martina	Ratsmitglied
Hörter, Hans-Peter	Ratsmitglied
Krießler, Hans-Reiner	Ratsmitglied
Kruggel, Dietmar	Ratsmitglied
Reupke, Martina	Ratsmitglied und 1. Beigeordnete
Schellinger, Rainer	Ratsmitglied
Thalheimer, Frank	Ratsmitglied

### Entschuldigt fehlt:

Idelberger, Hartmut	Ratsmitglied
---------------------	--------------

### Außerdem sind anwesend:

Bürgermeister Rainer Dillenberger	VGW Rengsdorf
VG-Amtmann Michael Runkel	VGW Rengsdorf
Ulf Steffenauseweh	Rhein-Zeitung Neuwied
sowie 8 Zuhörer	

Ortsbürgermeister Günter Schreiber eröffnet die ordnungsgemäß und fristgerecht einberufene 5. Sitzung des Gemeinderates Hardert, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zum Schriftführer wird VG-Amtmann Michael Runkel bestellt.

Zunächst gratuliert er Ratsmitglied Schellinger zu dessen 59. Geburtstag.

Gegen die Niederschrift der 4. Sitzung vom 24.10.2009 werden keine Einwände erhoben, die Niederschrift gilt somit als angenommen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende die Ergänzung der Tagesordnung im Rahmen des § 34 Abs. 7 GemO um den Tagesordnungspunkt „Erklärung des Gemeinderates zu den Vorkommnissen am Burplatz“. Er verweist auf die einschlägigen Presseberichte im Lokalteil der Rhein-Zeitung vom 24.11.2009 und 27.11.2009 und eine mit den Ratsmitgliedern abgestimmte Erklärung hierzu. Der Gemeinderat stellt die Dringlichkeit einstimmig fest, die Tagesordnung wird um diesen Punkt erweitert.

Somit hat die fünfte Sitzung des Gemeinderates Hardert folgende Tagesordnung:

## Öffentlicher Teil:

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010 der Ortsgemeinde Hardert
2. Dritter Statusbericht zur Ortschronik Hardert
3. Antrag auf Ehrung nach der Ehrenordnung der Gemeinde Hardert und nach § 23 der Gemeindeordnung
4. Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses  
Zwischenbericht und weiteres Vorgehen
5. Vollzug des Gaststättengesetzes sowie der Versammlungsstättenverordnung  
Erstellung von Bestuhlungsplänen für das Dorfgemeinschaftshaus Hardert
6. Mitteilungen / Verschiedenes
7. Einwohnerfragstunde

## Nichtöffentlicher Teil:

1. Bauantrag (optional)
2. Grundstücksangelegenheiten und Investitionsmaßnahmen in der Ortsgemeinde Hardert
3. Personalangelegenheiten
4. Mitteilungen / Verschiedenes

## Öffentlicher Teil:

### 1. Beratung und Beschlussfassung über Haushaltsplan und -satzung für das Jahr 2010

Der Haushaltsplan mit –satzung für das Haushaltsjahr 2010 liegt den Ratsmitgliedern in Abdruck vor. Der Plan wurde bereits in einer Vorbesprechung des Gemeinderats mit Frau Born von der Finanzabteilung der VGV Rengsdorf erörtert.

Ortsbürgermeister Schreiber erläutert ausführlich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen des Zahlenwerks und stellt die wesentlichen Investitionen dar.

Die Haushaltssatzung enthält folgende Festsetzungen:

### Ergebnis- und Finanzhaushalt

#### 1. Im Ergebnishaushalt

der Gesamtbetrag der Erträge	563.310,00 Euro
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	634.390,00 Euro

Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	<b>- 98.080,00 Euro</b>
------------------------------------	-------------------------

#### 2. Im Finanzhaushalt

die ordentlichen Einzahlungen	526.630,00 Euro
die ordentlichen Auszahlungen	582.240,00 Euro

Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	<b>-55.610,00 Euro</b>
--	------------------------

die außerordentlichen Einzahlungen	0,00 Euro
die außerordentlichen Auszahlungen	0,00 Euro

Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	<b>0,00 Euro</b>
---	------------------

die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	26.000,00 Euro
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	177.500,00 Euro

Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<b>-151.500,00 Euro</b>
---	-------------------------

die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 Euro
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 Euro
<b>Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00 Euro</b>
der Gesamtbetrag der Einzahlungen	552.630,00 Euro
der Gesamtbetrag der Auszahlungen	759.740,00 Euro
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr</b>	<b>-207.110,00 Euro</b>
<b>Kredite</b>	<b>0,00 Euro</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	<b>0,00 Euro</b>

### Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

<b>Grundsteuer A</b>	auf	<b>269 v.H.</b>
<b>Grundsteuer B</b>	auf	<b>317 v.H.</b>
<b>Gewerbesteuer</b>	auf	<b>352 v.H.</b>

Die <b>Hundesteuer</b> beträgt für Hunde, die innerhalb des Gemeindegebietes gehalten werden,	
für den ersten Hund	<b>36,00 Euro</b>
für den zweiten Hund	<b>66,00 Euro</b>
für jeden weiteren Hund	<b>90,00 Euro</b>

### Für die **Entwässerung von Erschließungsanlagen**

(erstmalige Herstellung) - § 3 Abs. 1 Ziffer 2 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die erstmalige Herstellung von Erschließungsanlagen- wird der Einheitssatz von erhoben.

**15,96 Euro/qm**

Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2008	4.451.249,21 Euro
Voraussichtlicher Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2009	4.376.869,21 Euro
Voraussichtlicher Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2010	4.278.789,21 Euro

Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 einstimmig zu.

Anschließend erläutert Bürgermeister Dillenberger die generelle Haushaltslage der Verbandsgemeinde Rengsdorf und des Landkreises Neuwied und gibt einen Ausblick auf mögliche Veränderungen insbesondere der Kreisumlage.

Desweiteren spricht er die Planung der Erweiterung des Kindergartens in Rengsdorf und die damit einhergehende finanzielle Beteiligung der Ortsgemeinde Hardert sowie die Öffnung der 2. Gruppe des Kindergartens Hardert zur vorübergehenden Unterbringung von Kindern aus Rengsdorf an.

## 2. Dritter Statusbericht zur Ortschronik Hardert

Ortsbürgermeister Schreiber berichtet über den Sachstand der Chronik. Seit dem letzten Statusbericht hat es demnach einen kräftigen Fortschritt in der Fertigstellung der Einzelbeiträge zur Harderter Dorfchronik gegeben. Lagen im Mai diesen Jahres erst zwei Beiträge vor, so sind inzwischen zehn weitere Beiträge fertig gestellt worden. Sieben weitere Beiträge befinden sich derzeit noch in Arbeit. Zudem wurde das Redaktionsprogramm erheblich erweitert und sechs neue Autoren mit der Erstellung von weiteren Artikeln beauftragt.

Die gesamte Bildrecherche inklusive der Scans aller Farb- und s/w-Bilder ist nahezu abgeschlossen. Derzeit wird in zwei Arbeitsgruppen begonnen, aus 600 vorhandenen gescannten Bildern rd. 150 auszuwählen (die sich zum Abdruck eignen) und in einer zweiten Stufe alle erforderlichen Bildunterschriften unter Beteiligung der Harderter Bürgerinnen und Bürger zu ergänzen. Insgesamt wird die Chronik einen Umfang von ca. 350 bis 400 Seiten haben, die veranschlagten Kosten betragen 20.000,- Euro, wobei sich innerhalb des Etats aufgrund von Honorar- und Abfindungskosten noch leichte Verschiebungen ergeben könnten.

Der Vorsitzende stellt den Ratsmitgliedern eine tabellarische Übersicht über die Chronikthemen und deren Bearbeitungsstand.

Vorbehaltlich der Fertigstellung der ausstehenden Artikel der Dorfchronik geht der Vorsitzende davon aus, dass die Chronik im Laufe des Jahres 2010 realisiert werden kann.

### **3. Antrag auf Ehrung nach der Ehrenordnung der Gemeinde Hardert und nach § 23 der Gemeindeordnung**

Ortsbürgermeister Schreiber begründet seinen Antrag Herrn Hans Mertgen das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Er schildert die stetige herausragende ehrenamtliche Tätigkeit in den Harderter Ortsvereinen und die damit einhergehenden Brauchtumpflege, die sozialen Verdienste von Hans Mertgen sowie sein Wirken für die Ortsgemeinde Hardert.

Der Vorsitzende verdeutlicht dieses fortwährende besondere Engagement anhand folgender Fakten: Hans Mertgen ist seit 1951 Mitglied des Männergesangvereins Hardert und seitdem aktiver Sänger, hierbei ist er seit 40 Jahren ununterbrochen im Vorstand tätig, seit 1974 als 1.Vorsitzender des Vereins. Er organisierte hierbei regelmäßig Sängerkonzerne und –ausflüge, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern sowie mehrtägige Fahrten mit Ehepartnern.

Neben dieser Tätigkeit war Hans Mertgen von der Gründung des Modellbauclubs Hardert im Jahr 1957 bis zu dessen Auflösung 2007 ununterbrochen im Vorstand tätig, wobei insbesondere in den 70er und 80er Jahren die Mitorganisation von überregional bedeutsamen Flugtagen mit enormen Bevölkerungszuspruch zu erwähnen ist.

Bis zu seiner Heirat im Jahr 1957 war Hans Mertgen aktives Mitglied des Burschenvereins „Club Edelweiss“ 1900 Hardert, blieb dem Verein aber stets verbunden und steht dem Burschenverein auch heute noch mit Rat und Tat beiseite.

Weiterhin ist er seit der Gründung 1984 Mitglied der Alten Burschen und hat sich auch dort mehrfach im Vorstand bewährt.

Von 1951 bis 1984 war Hans Mertgen aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hardert und ist Gründungsmitglied des Feuerwehrvereins Hardert.

Unabhängig von seiner Vereinszugehörigkeit wird Hans Mertgen bei allen Ortsvereinen für seine stetige Hilfsbereitschaft geschätzt, bei der Organisation und der Durchführung der örtlichen Brauchtumsfesten wie beispielsweise der Kirmes oder von Sängerkonzerten ist Hans Mertgen nicht wegzudenken.

Zu den sozialen Betreuungsaufgaben von Hans Mertgen zählen neben der Durchführung von runden Geburtstagen und Ehejubiläen die Betreuung von Kranken und die Ehrung von verstorbenen Gesangskameraden.

Weiterhin hat der Einsatz für die Ortsgemeinde Hardert ebenfalls zahlreiche Facetten. So gehört die Landschaftspflege, die Pflege der Streuobstwiesen ebenso wie der Bau und die Pflege von Bänken und Sitzplätzen zu den von Herrn Mertgen ehrenamtlich erbrachten Leistungen. Bei dem Bau der Grillhütte war Hans Mertgen mit 520 ehrenamtlich erbrachten Stunden quasi immer an der Baustelle anwesend, auch nach der Fertigstellung der Hütte ist er bei der Gestaltung und der Pflege des Außenbereiches der Grillhütte maßgeblich beteiligt gewesen.

Die Ratsmitglieder sind einstimmig der Meinung Herrn Hans Mertgen das Ehrenbürgerrecht der Ortsgemeinde Hardert zu verleihen und der Ehrenschild der Gemeinde zu überreichen.

Die eigentliche Ehrung von Herrn Mertgen wird im Rahmen des Treffens der Ortsvereine am 09.12.2009 erfolgen.

#### **4. Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Zwischenbericht und weiteres Vorgehen**

Der Vorsitzende teilt die Ergebnisse des Anschreibens von vier Architektenbüros mit. Angeschrieben wurden

- Gabriele Brügge und Dieter Hoffmann, Rengsdorf
- Norbert Mertgen, Straßenhaus
- Thomas W. Koch, Rengsdorf und
- Ingo Dittrich, Neustadt

und um Gestaltungsideen für eine Sanierung und Nutzungserweiterung des bestehenden Dorfgemeinschaftshauses in der Ortsgemeinde Hardert gebeten.

Die Angebotsabgabe sollte auf der Grundlage zweier abgestufter Briefings für

- eine Minimalsanierung und
- eine Komplettrenovierung mit Funktionserweiterung erfolgen.

Als Ergebnis hält Ortsbürgermeister Schreiber fest, dass alle beteiligten Architekturbüros Entwürfe vorgelegt haben. Dabei handelt es sich um sehr attraktive und spannende bauliche Lösungen, die dem Dorfgemeinschaftshaus Hardert viele neue Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten geben sollen. Hierbei ist jedoch festzustellen, dass sich alle Architekturbüros primär an der Maximal-Lösung orientiert haben, die Minimalrenovierung in der Mehrzahl der Fälle eher vernachlässigt haben.

Die Ratsmitglieder sind sich einig, dass die Massnahme nur bei einer Bezuschussung aus Mitteln des Dorferneuerungsprogrammes realisierbar ist. Da mit einer Entscheidung erst Mitte 2010 gerechnet werden kann und bei positiver Entscheidung voraussichtlich erst 2011 Mittel an die Ortsgemeinde Hardert fließen würden kann diese Zeit genutzt werden, um eine qualifizierte Meinungsbildung in allen Gremien zu erreichen.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass zunächst der Bauausschuss mit Unterstützung der Bauabteilung der VG Rengsdorf (Klaus Puderbach und Karl-Heinz Haas) die eingereichten Vorschläge nach den Kriterien

- vorgeschlagene bauliche Bewertung und
- Kostenkalkulation

zu sichten. Hierfür sind die 4. und 5. Sitzung des Bauausschusses am 13.01.2010, 18.30 Uhr bzw. am 25.01.2010, 18.30 Uhr vorgesehen.

Nach diesen fachlichen Vorbewertungen besteht die Möglichkeit einer öffentlichen Präsentation in der 7. Sitzung des Gemeinderates Hardert am 24.03.2010, 19.00 Uhr.

Hierzu sollen entweder alle Architekturbüros oder nur diejenigen Architekturbüros eingeladen werden, die dann noch „im Wettbewerb“ sind. Eine Vorbewertung hierüber trifft der Bauausschuss im Benehmen mit der Bauabteilung der VG Rengsdorf. Die Vorstellung soll durch die Architekturbüros vorgenommen werden, hierzu ist eine möglichst breite Einbindung der Bürgerinnen und Bürger erwünscht.

Abhängig vom Erfolg des Zuschussantrages aus dem Dorferneuerungsprogramm ist danach der Bauausschuss wieder gefordert, in weiteren Sitzungen (voraussichtlich Mai/Juni 2010) die Fragen der finanziellen Realisierbarkeit im Detail zu bewerten.

Erst hiernach ist eine abschließende Entscheidung des Gemeinderats möglich. Aufgrund dieses Verfahrens ist selbst bei einem optimalen Verlauf mit einem Baubeginn frühestens Mitte 2011 bis Anfang 2012 zu rechnen.

Der Gemeinderat stimmt dem vorgeschlagenen Verfahrensablauf und dem vorgesehenem Zeitablauf einstimmig zu.

## **5. Vollzug des Gaststättengesetzes sowie der Versammlungsstättenverordnung Erstellung von Bestuhlungsplänen**

Ortsbürgermeister Schreiber trägt ein Schreiben der Ordnungsverwaltung der VGV Rengsdorf vor. Hiernach sind nach den Regelungen des Gaststättengesetzes sowie der Versammlungsstättenverordnung sind auf Veranlassung der Kreisverwaltung Neuwied für das Dorfgemeinschaftshaus Bestuhlungspläne und Stellpläne zu erstellen, die der zuständigen Behörde, der Unteren Bauaufsichtsbehörde der Kreisverwaltung, zur Genehmigung vorzulegen sind. Diese Arbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Über das reine Genehmigungsverfahren hinaus wurden auch für alle Nutzenwendungen der Vermietungen entsprechende Stellpläne angefertigt. Dies sind

- 18 Stellpläne Großer Saal
  - 9 Varianten mit Bühne
  - 9 Varianten ohne Bühne
- 3 Stellpläne Schankraum und
- 7 Stellpläne Vereinsraum

Der Gemeinderat nimmt die Stellplan-Varianten zustimmend zur Kenntnis.

Desweiteren gibt der Vorsitzende bekannt, dass am 19.01.2010 eine wiederkehrende Prüfung der Versammlungsstätte „Dorfgemeinschaftshaus Hardert“ durch die untere Bauaufsichtsbehörde der Kreisverwaltung Neuwied, des vorbeugenden Brandschutzes und der Bauabteilung der Verbandsgemeinde stattfindet.

## **6. Mitteilungen / Verschiedenes**

- Der Vorsitzende gibt bekannt, dass am 09.12.2009 die alljährliche Besprechung mit den Vorständen der Ortsvereine stattfindet. Neben der Terminabstimmung für das Jahr 2010 soll hier die offizielle Ehrung von Hans Mertgen erfolgen. Außerdem wird über die Verwendung der Restmittel aus den Burfesten beraten.
- Revierförster Krause bittet darum, die Bevölkerung zu informieren, dass die Brennholzbestellungen künftig über ihn erfolgen. Viele Bestellungen sind noch an den ehemaligen Revierbeamten FAR Spitz gegangen.
- Die Baumfällungen im Rosenberg werden in den ersten drei Kalenderwochen 2010 durch die Forstverwaltung erfolgen.
- Der Vorsitzende informiert über anstehende Schnitarbeiten an den Tannen am Ortseingang im Bereich des Anwesens Ohmer / des ehemaligen Kinderheimes.
- Am 08.12.2009 findet ein Blutspendetermin in Kurtscheid statt.
- Der Burschenverein „Club Edelweiss“ 1900 Hardert bedankt sich für die Unterstützung bei der Kirmes und kündigt den Termin für das Burschenfest 2010 an.

## **7. Erklärung des Gemeinderates zu den Vorfällen am Burplatz**

Der Vorsitzende verliest zu diesem Thema folgende Erklärung des Gemeinderates, der bei einer Enthaltung von allen Ratsmitgliedern zugestimmt wird:

Hardert: Rat fordert Rückkehr zur Sachlichkeit.

Mit einem Eilantrag haben die Mitglieder des Harderter Gemeinderates und der Bürgermeister Günter Schreiber zu der Ruhestörung am Burplatz in der 5. Sitzung des Gemeinderates am Mittwochabend Stellung bezogen. Sie wendet sich damit gegen die Initiative eines einzelnen Harderter Bürgers und die Berichterstattung in der Rhein-Zeitung am 24. und 27.11.2009 durch die der Eindruck erweckt wird, als sei der Burplatz ein Ort ständiger krimineller Handlungen. In völlig unzulässiger Weise werden im Interview mit Bernd Juhn Ordnungswidrigkeiten mit Straftatbeständen vermischt, die noch dazu keinen ursächlichen Zusammenhang mit den Vorkommnissen am Burplatz haben. Der Gemeinderat weist insbesondere in aller Deutlichkeit zurück, dass die zitierten Einbrüche, Sachbeschädigungen, Brandstiftungen und „filmreife Festnahmen mit Schusswaffengebrauch“ am Burplatz stattgefunden

haben. Damit widerspricht der Gemeinderat und der Bürgermeister allen Versuchen, den Burplatz als Ort ständiger Störungen, ja sogar aktueller Gefährdungen für Leib und Leben der Anwohner darzustellen. Zur Sache stellt der Gemeinderat fest:

### **Lärmbelästigungen und Verschmutzungen**

Seit 1. Juli 2009 sind bei der Gemeinde und/oder Ordnungsamt vier Fälle von Lärmstörungen gemeldet worden, von denen jedoch zwei im Zusammenhang mit der Durchführung der Dorfkirmes sowie eine, die im Zusammenhang mit dem Auf- und Abbau standen. Nach entsprechender Information und Hinweise auf das Brauchtum haben diese Bürger ihre Beschwerde zurückgezogen. Damit bleibt als einzige Anzeige, die bisher bei Polizei und Ordnungsamt bekannt ist, die Anzeige von Herrn Juhn, die sich inhaltlich jedoch nach den Bewertungen der Polizei nicht auf eine Straftat, sondern auf eine Ordnungswidrigkeit bezieht. Auch die erwähnten Verschmutzungen sind absolute Einzelfälle. Im Zeitraum des letzten halben Jahres ist es nur zweimal zu vergleichsweise geringfügigen Verschmutzungen des Burplatzes gekommen, die auch mit wenig Aufwand zu beseitigen waren.

### **Sachbeschädigungen**

Im letzten halben Jahr sind entgegen der Sachdarstellung in den beiden Artikeln der Rhein-Zeitung keinerlei Beschädigungen am Burplatz mehr vorgekommen. Sofern Gemeinderat und Bürgermeister Sachbeschädigungen registrieren, werden diese umgehend festgestellt, beseitigt und veranzeigt. Dies war im letzten halben Jahr in drei Fällen in Hardert notwendig. In allen Fällen laufen die Ermittlungen. Auch gab es jedoch in keinem dieser Fälle einen direkten personalen und räumlichen Zusammenhang mit den Ereignissen am Burplatz.

### **Vorwurf der Untätigkeit und Ignoranz**

Herr Juhn wirft in seinen Stellungnahmen dem zuständigen Ordnungsamt, der Polizei und teilweise auch dem Gemeinderat „Untätigkeit und Ignoranz“ vor. Der Gemeinderat betont ausdrücklich die ausgezeichneten Kontakte und äußerst kurze Wege zur Polizei in Straßenhaus und zur Ordnungsabteilung der Verbandsgemeinde Rengsdorf. Hier erfolgt bei allen Störungen eine sehr enge und gut verzahnte Zusammenarbeit mit kurzen Informationswegen. So hat der Kontaktschutzbeamte der VG Rengsdorf seinen Wohnsitz in Hardert und ist außerdem noch Mitglied im Gemeinderat. Zudem verfügt gerade Hartmut Idelberger über ein hervorragendes Fachwissen in allen Jugendangelegenheiten als langjähriger Jugendschutzbeauftragter der PIS Straßenhaus. Auch der Vorwurf der Ignoranz ist völlig unberechtigt. Vielmehr muss Herr Juhn lernen und zur Kenntnis nehmen, dass es aus vielen guten Gründen datenschutzrechtliche Bestimmungen gibt, die es verbieten, Informationen aus laufenden Ermittlungsverfahren weiterzugeben oder zu veröffentlichen. Aus diesen Gründen haben Polizei und Ordnungsamt Herrn Juhn mehrfach darauf hingewiesen, dass er keinerlei Ansprüche oder Rechte besitzt, in massiver und völlig unpassender Weise Auskünfte über Ermittlungstatbestände oder Sachstandberichte einzufordern. In aller Schärfe weist der Gemeinderat daher den Vorwurf der Untätigkeit für den Gemeinderat, die Verbandsgemeinde und die Polizeiinspektion zurück. Die Tatsache, dass Herr Juhn keine Kenntnis von zahlreichen Maßnahmen des vorbeugenden Jugendschutzes, polizeilicher Prävention und eingeleiteter Ordnungsmaßnahmen im Emissionsschutz hat, bedeutet nicht, dass sie nicht in den vergangenen Wochen stattgefunden haben oder derzeit noch stattfinden.

### **Angemessenheit**

Insgesamt bewerten die Mitglieder des Gemeinderates es als völlig unangemessen, bei den Harderter Bürgerinnen und Bürgern Ängste zu schüren und Panikmache zu betreiben. Insbesondere ist es fatal, Einbrüche, Sachbeschädigungen, Brandstiftungen heranzuziehen, um die Bevölkerung einzuschüchtern und zu verunsichern. Auch wechselseitige Beschuldigungen, Beschimpfungen und Beleidigungen, die inzwischen zu einer Privatfehde ausarten, sind keine Stilmittel, um die gelegentlich vorhandenen Probleme zu lösen. Mit völlig unzulässigen Übertreibungen, die die Wirklichkeit bis ins Unkenntliche verzerren, ist niemand gedient. Zudem kommen viele Anwohner zu völlig anderen Schlüssen und Bewertungen wie Herr Juhn. Auch der Gemeinderat hat den Burplatz ständig im Auge, wohnen doch vier Mitglieder des Gemeinderates in einem Hundertmeter-Umkreis um den Harderter Dorfplatz. Der Gemeinderat Hardert fordert daher eine Rückkehr zur Sachlichkeit der Darstellung und der Argumentation. Nach dem Grundsatz der Angemessenheit müssen die Vorkommnisse auf ein realistisches Maß zurückgeschraubt werden. Insbesondere gibt es keinerlei polizeiliche Erkenntnisse, dass in Hardert in gehäufte Form Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten vorkommen – im Gegenteil:

Hardert liegt eher im unteren Bereich der Kriminalitätsrate. Als völlig unverständlich bezeichnet der Gemeinderat die Tatsache, dass Harderter Einwohner, die für sich eine besondere Heimatliebe in Anspruch nehmen, gleichzeitig aber ihr Dorf als „kriminelles Eldorado“ darstellen. In Hardert muss niemand in Angst leben, noch sich Sorgen um sein Hab und Gut machen. In Hardert können sich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger gefahrlos und sicher bewegen. Besonders dann, wenn die Begegnungen auch und gerade mit jüngeren Mitbürgern und jungen Erwachsenen von gegenseitigem Respekt und Achtung geprägt sind.

#### **8. Einwohnerfragestunde**

- Ein Bürger stellt fest, dass im alten Steinbruch Abfall der Ortsgemeinde abgelegt wurde. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass in der Fragestunde lediglich Fragen zulässig sind, es sich hierbei aber um eine Feststellung handelt. Er sagt jedoch Überprüfung des Sachverhaltes und ggfls. Abhilfe zu.
- Ein Bürger fragt aufgrund unterschiedlicher Pressemeldungen an, ob es die Regelung der Mittagsruhe nicht mehr gebe. Grundsätzlich gilt das Gebot der Mittagsruhe noch. Der Bürger regt an, die entsprechenden Regelungen im Heimatkurier zu veröffentlichen und um Beachtung zu bitten. Bürgermeister Dillenberger sagt eine entsprechende Veröffentlichung durch das Ordnungsamt der VGV Rengsdorf zu.

## Ende des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Schreiber, Ortsbürgermeister

Runkel, VG-Amtmann